

PHILIP TAAFFE

ASCAN CRONE
HAMBURG



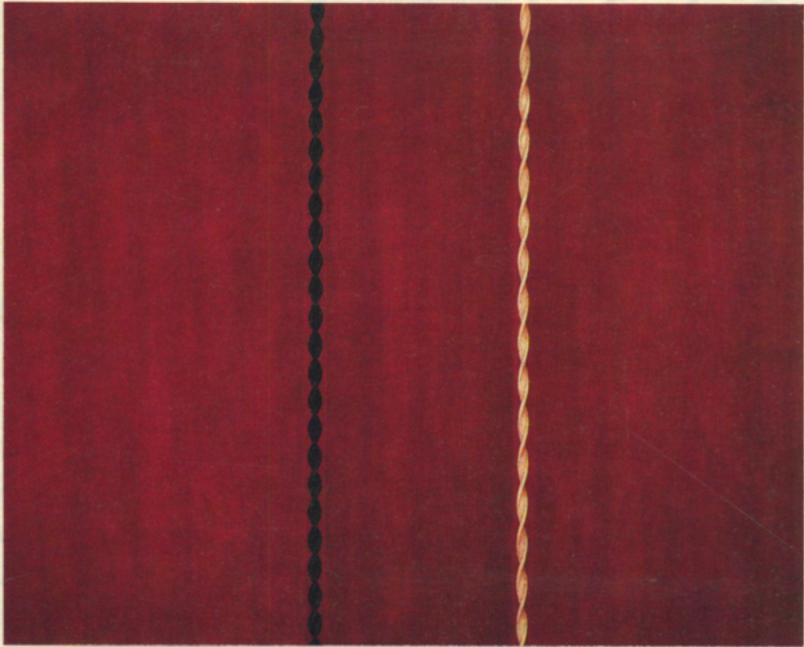
Foto: Ingrid Dinter, New York

PHILIP TAAFFE

13. Februar – 22. März 1986

Text von Diego Cortez und Novalis

GALERIE ASCAN CRONE
Mechthild v. Dannenberg · Ascan Crone



"Twisted Covenant", 1985, Linoldruckcollage, Acryl auf Leinwand, 120 x 150 cm

On the Combined Emotive Power of Philip Taaffe's 1985-86 'Paintings'

Between (these) two RIDGES, the BLACK of the OPPOSITION falls along the WHITE TROUGH, DYEING it with an awful but glorious LIGHT, the intense and lurid splendor of which burns like GOLD, and bathes like BLOOD. Along this fiery path and valley the tossing WAVES by which the SWELL of FORM is restlessly divided, lift themselves in dark, INDEFINITE, FANTASTIC shapes, each casting a FAINT and ghastly ECHO along the ILLUMINED ground. They do not RISE everywhere, but three or four together in WILD groups, FITFULLY and FURIOUSLY, as the UNDER-STRENGTH of the swell compels and PERMITS them; leaving between them TREACHEROUS SPACES of LEVEL and conclusively, elaborations of whirling WROUGHT iron, now lighted with GREEN and LAMPLIKE fire, now FLASHING back the GOLD of the declining sun, now fearfully DYED from above with the indistinguishable "IMAGES" of the "burning clouds" which fall upon them in "FLAKES of crimson and scarlet", and give to the RECKLESS waves the added motion of their own fiery flying.

Ezra Pound: "Since that day I have had
no pleasant nights."

Diego Cortez

S. Cruz de Tenerife

Zu der umfassen
der Bilder Phil
von 1985/86

SCHWARZ DER GEGEN
KARTER mit fuchter
LECHT, dessen stark und
BLUT gepadet rührt
wird sich die wunde
FORM rühmt zu
KANTASTISCHEN Gese
HES und gepandete
Hintergrund abend, die
in WILDEN Gruppen
halten bestand, UNBE
wie die stark GEGEN
und es ihnen ERKLÄRT
EN KÄUME der verche
gestärkter BEHMEDE
KÄHNLICHEN Fern be
gehenden Sonne zerk
von nicht untersteht
WOLKEN GEFÄHRT, die in
EM auf sie fallen und den
Bewegung ihres eignen

Zwischen (dieser) zwai
SEITE die WISSE M
ganden, doch gästel
gelle Facht wie GOLL
Diesem heutigen Bes
das WELLEN, die die
halten in dunklen, UN
tan, jede von ihnen e
EING entzog dem EL
ERHEBEN sich nicht
gewiss aus ihr oder
STÄNDIG und KASE
STRÖMUNG der Anst
Zwischen bleiben die
denn ERHEBEN und be
eben, jetzt von gänze
brüder, jetzt das G
WERBEND jetzt fuch
dann ERHEBEN DENN
kammern und schreien
UNGESTÖRTEN Welle
heutigen Fingern geben.



Esra Posen: „Soll jedem Tag helle ich
keine angenehme Nacht mehr.“

Diego Cortez
S. Cruz de Tenebris

“Queen of the Night I”, 1985, Linoldruckcollage, Acryl auf Leinwand, 240 x 47,5 cm

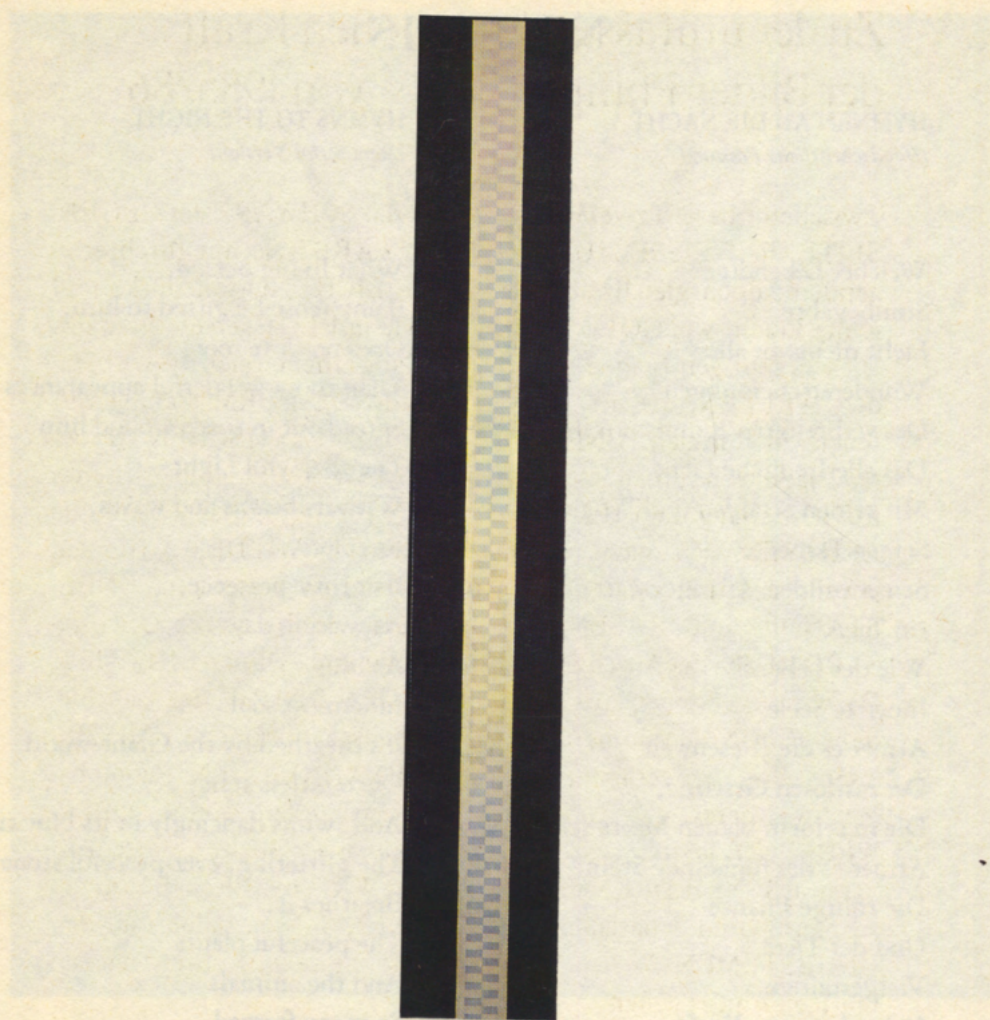
Zu der umfassend sinnlichen Kraft der Bilder Philip Taaffe's von 1985/86

Zwischen (diesen) zwei WELLEN fällt das SCHWARZ der GEGENSEITE die WEISSE MULDE entlang, FÄRBT sie mit furchterregendem, doch gleichzeitig herrlichen LICHT, dessen starke und grelle Pracht wie GOLD brennt und wie in BLUT gebadet scheint. Diesem feurigen Berg- und Talweg entlang erheben sich die wirbelnden WELLEN, die die ANSCHWELLENDEN FORM ständig zerteilen, in dunklen, UNENDLICHEN, FANTASTISCHEN Gestalten, jede von ihnen ein OHNMÄCHTIGES und gespenstisches ECHO entlang dem ILLUMINIERTEN Untergrund abgebend. Sie ERHEBEN sich nicht überall, sondern in WILDEN Gruppen, jeweils aus drei oder vier solcher Gestalten bestehend, UNBESTÄNDIG und RASEND, je nachdem wie die starke GEGENSTRÖMUNG der Anschwellung sie zwingt und es ihnen ERLAUBT. Dazwischen bleiben die TRÜGERISCHEN RÄUME der verschiedenen EBENEN und herumwirbelnde, ausgearbeitete SCHMIEDEEISEN, jetzt von grünem und LAMPENÄHNLICHEN Feuer beleuchtet, jetzt das GOLD der untergehenden Sonne zurückWERFEND, jetzt furchterregend von oben von nicht unterscheidbaren EBENBILDERN der brennenden Wolken GEFÄRBT, die in karmesin- und scharlachroten FLOCKEN auf sie fallen und den UNGESTÜMEN Wellen zusätzlich die Bewegung ihres eigenen feurigen Fluges geben.

Ezra Pound: „Seit jenem Tag hatte ich
keine angenehme Nacht mehr.“

Diego Cortez
S. Cruz de Tenerife

Aus dem Amerikanischen
von Martin Scutt und Ascan Crone



"There, Now", 1985, Linoldruckcollage, Acryl auf Stoff, 195 x 30 cm

NOVALIS

HYMNEN AN DIE NACHT

(Handschriftliche Fassung)

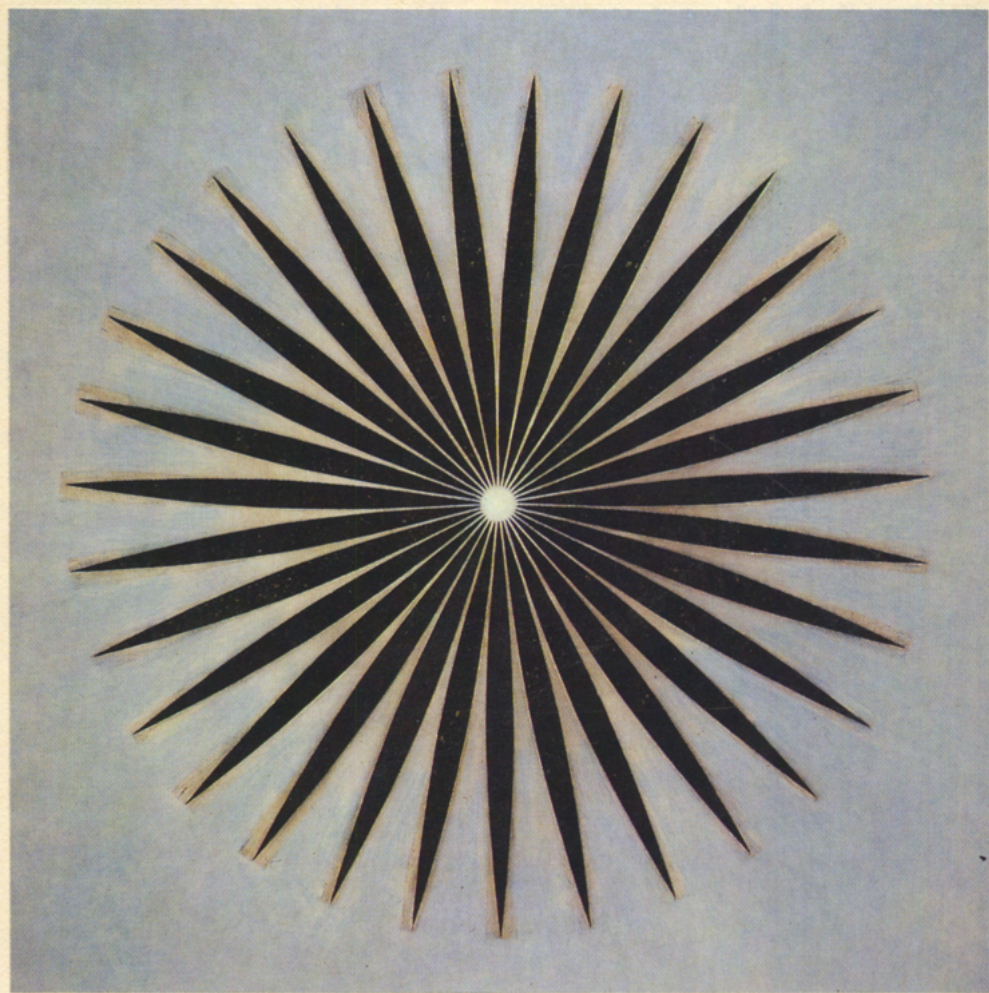
Welcher Lebendige
Sinnbegabte
Liebt nicht vor allen
Wundererscheinungen
Des verbreiteten Raums um ihn
Das allerfreuliche Licht—
Mit seinen Strahlen und Wogen,
Seinen Farben,
Seiner milden Allgegenwart
Im Tage.
Wie des Lebens
Innerste Seele
Atmet es die Riesenwelt
Der rastlosen Gestirne,
Die in seinem blauen Meere schwimmen,
Atmet es der funkelnde Stein,
Die ruhige Pflanze
Und der Tiere
Vielgestaltete,
Immerbewegte Kraft—
Atmen es vielfarbige
Wolken und Lüfte
Und vor allen
Die herrlichen Fremdlinge
Mit den sinnvollen Augen,
Dem schwebenden Gange
Und dem tönenden Munde.
Wie ein König

HYMNS TO THE NIGHT

(Manuscript Version)

(1)

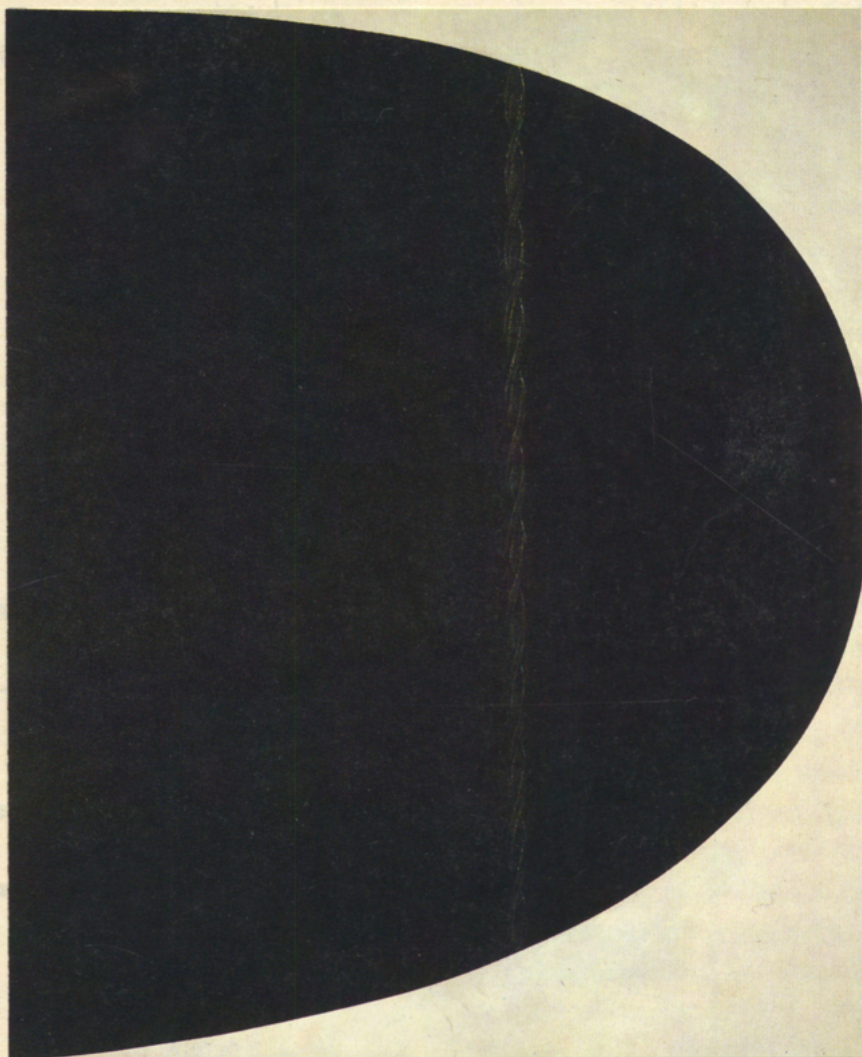
What living person,
If any sense be gifted to him,
Does not love more
Than those wonderful appearances
Spread out in space around him
The all-joyful Light—
With its beams and waves,
Its colors,
Its gentle presence,
As waking day.
As life's
Innermost soul
It's breathed by the Giant-world
Of countless stars,
And swims dancingly in its blue tide—
The glittering, ever-peaceful stone
Breathes it,
The peaceful plants
And the animals'
So many formed,
Ever moved force—
Breathed by many-colored
Clouds and breezes,
And, above all,
The splendid strangers
With sensuous eyes,
To the floating course
And the sounding mouth.



"Little Iris", 1985, Linoldruckcollage, Acryl auf Leinwand, 90 x 90 cm

Der irdischen Natur
Ruft es jede Kraft
Zu zahllosen Verwandlungen
Und seine Gegenwart allein
Offenbart die Wunderherrlichkeit
Des irdischen Reichs.
Abwärts wend ich mich
Zu der heiligen, unaussprechlichen
Geheimnisvollen Nacht—
Fernab liegt die Welt,
Wie versenkt in eine tiefe Gruft,
Wie wüst und einsam
Ihre Stelle!
Tiefe Wehmut
Weht in den Saiten der Brust.
Fernen der Erinnerung,
Wünsche der Jugend,
Der Kindheit Träume,
Des ganzen, langen Lebens
Kurze Freuden
Und vergebliche Hoffnungen
Kommen in grauen Kleidern,
Wie Abendnebel
Nach der Sonne
Untergang.
Fernab liegt die Welt
Mit ihren bunten Genüssen.
In andern Räumen
Schlug das Licht auf
Die lustigen Gezelte.

As a king
Of earthy nature
Each power calls
To countless changes
And its presence alone
Bares the wondrous splendor
Of the earth's kingdom.
Away I turn
To the holy, unspeakable
The secretive Night—
Over there, far, lies the world,
Sunken in a deep pit,
How wasted and lonely
Its place!
In the strings of the breast
Deep sadness blows.
Memory's distances,
A young man's wishes,
Childhood's dreams,
The whole long life
Of short joys
And hopeless hopes
Coming grey-clad,
Like evening mist
After the sun has set.
Distant lies the world
With its bright places.
In other spaces
Light pitched
Happy tents.



“Black, White”, 1985/6, Linoldruckcollage, Acryl auf Leinwand, 105 x 86,5 cm

Sollt es nie wiederkommen
Zu seinen treuen Kindern,
Seinen Gärten
In sein herrliches Haus?
Doch was quillt
So kühl und erquicklich,
So ahnungsvoll
Unterm Herzen
Und verschluckt
Der Wehmut weiche Luft?
Hast auch Du
Ein menschliches Herz,
Dunkle Nacht?
Was hältst Du
Unter Deinem Mantel,
Das mir unsichtbar kräftig
An die Seele geht?
Du scheinst nur furchtbar—
Köstlicher Balsam
Träuft aus Deiner Hand,
Aus dem Bündel Mohn.
In süßer Trunkenheit
Entfaltest Du die schweren Flügel des Gemüts.
Und schenkst uns Freuden
Dunkel und unaussprechlich,
Heimlich, wie Du selbst bist,
Freuden, die uns
Einen Himmel ahnden lassen.
Wie arm und kindisch
Dünkt mir das Licht,

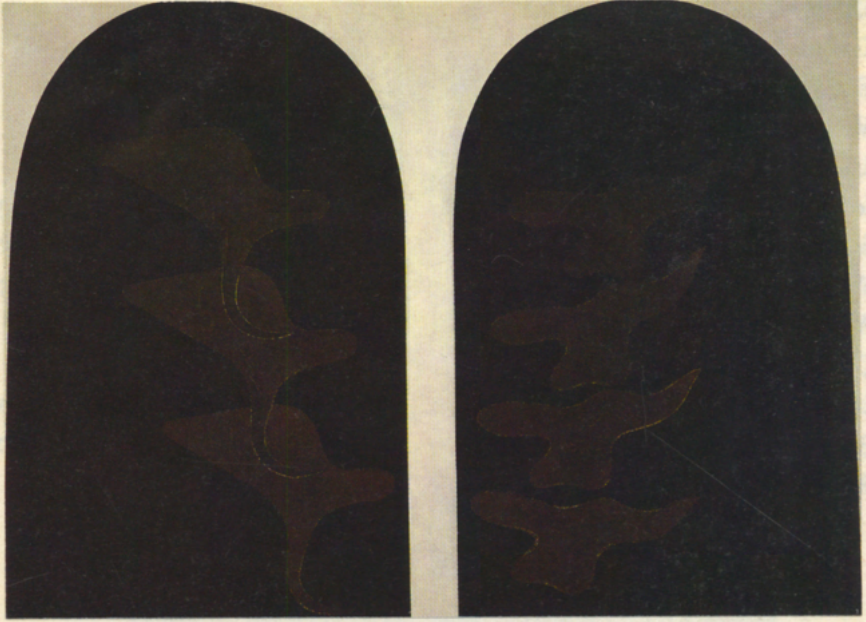
Should it ever
Come back to its true children,
To the gardens
In its splendid house?
But what wells up
So cool and refreshing
But so vengefully
Under the heart
And gulps down
The soft air's sadness?
Have you also
A human heart,
Dark night?
What are you holding
Under your cloak,
That grabs so unseen, strongly
At my soul?
You seem only fearful.—
Costly balm
Drips from your hand,
From a bundle of poppies.
In sweet drunkenness
You fold the heavy wings of the soul,
And give us joys
Dark and unspeakable,
Secret as you yourself,
Joys which give us
Vengeance on heaven.
How poor and childish
The light seems to me,



"Barge", 1985/6, Linoldruckcollage, Acryl auf Leinwand, 45 x 60 cm

Mit seinen bunten Dingen,
Wie erfreulich und gesegnet
Des Tages Abschied.
Also nur darum,
Weil die Nacht Dir
Abwendig macht die Dienenden,
Säetest Du
In des Raumes Weiten
Die leuchtenden Kugeln,
Zu verkünden Deine Allmacht,
Deine Wiederkehr
In den Zeiten Deiner Entfernung.
Himmlicher als jene blitzenden Sterne
In jenen Weiten
Dünken uns die unendlichen Augen,
Die die Nacht
In uns geöffnet.
Weiter sehn sie
Als die blässesten
Jener zahllosen Heere.
Unbedürftig des Lichts
Durchschaun sie die Tiefen
Eines liebenden Gemüts,
Was einen höhern Raum
Mit unsäglicher Wollust füllt.
Preis der Weltkönigin,
Der hohen Verkündigerin
Heiliger Welt,
Der Pflegerin
Seliger Liebe.

With its bright things,
How joyful and blessed
The day's departure.
So now,
Since Night makes
Its servants strangers,
You'd sow
Gleaming spheres
In the far spaces
To show your Omnipotence,
Your return
In the times of your distance.
More heavenly
Than those flashing stars
In those far places we
Imagine endless eyes
Which the Night
Opens in us.
Further they seem
Than those palest
Of all countless hosts.
No need for Light
To look through the depths
Of a living soul,
Which a higher space
Fills with wordless delight.
Praise to the world queen,
The high messenger
Of a holy world,
The guardian of blessed love.



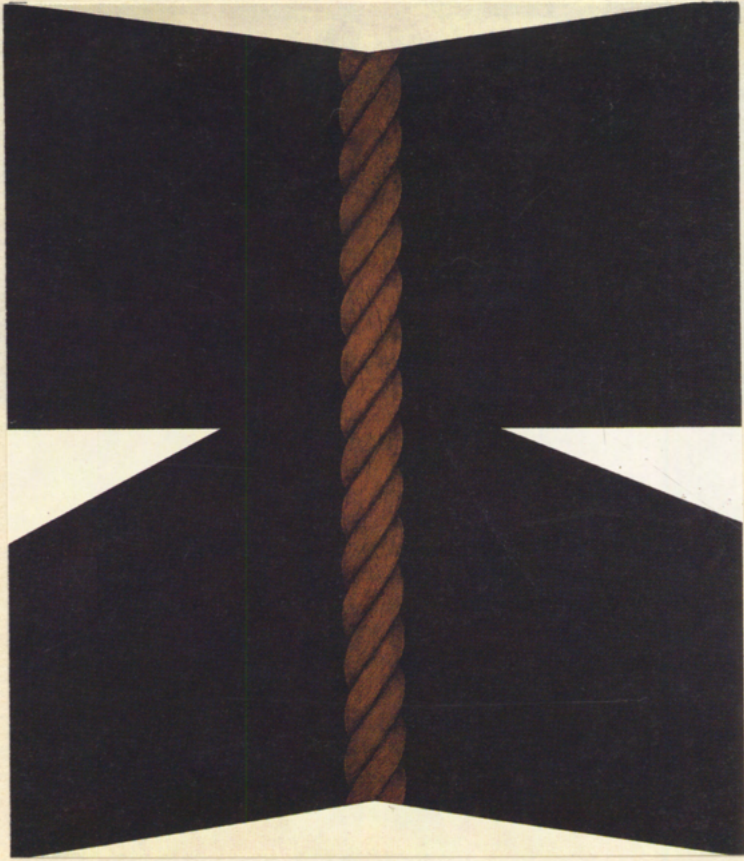
“Un Chant d’Amour”, 1985/6, Linoldruckcollage, Acryl auf Leinwand, 65 x 90 cm .

Du kommst, Geliebte—
Die Nacht ist da—
Entzückt ist meine Seele—
Vorüber ist der irdische Tag
Und Du bist wieder Mein.
Ich schaue Dir ins tiefe dunkle Auge,
Sehe nichts als Lieb und Seligkeit.
Wir sinken auf der Nacht Altar
Aufs weiche Lager—
Die Hülle fällt
Und angezündet von dem warmen Druck
Entglüht des süßen Opfers
Reine Glut.

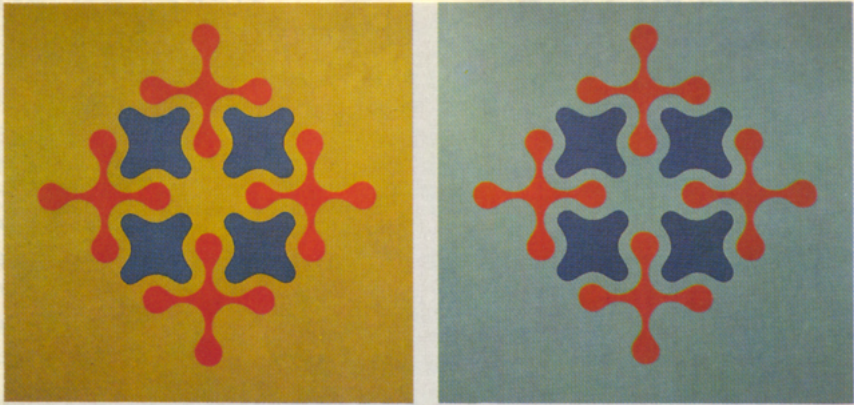
You come, beloved—
The Night is there—
My soul's turned off—
The earthy day's past
And you're mine again.
I look to you, to deep dark eyes,
See nothing but love and salvation.
We sink onto the altar of night
Onto the soft storehouse—
The veil is gone
And, turned on by the warm pressure,
There glows the sweet offering
Of pure fire.



“Green Form”, 1985/6, Linoldruckcollage, Acryl auf Stoff, 60 x 50 cm



"South Ferry", 1985/6, Linoldruckcollage, Acryl auf Leinwand, 110 x 95 cm



"Double Alnium", 1985, Acryl, Oel, Lack auf Leinwand, 150 x 300 cm

PHILIP TAAFFE

1955 in New Jersey geboren
Lebt und arbeitet in New York

EINZELAUSSTELLUNGEN (Solo Exhibitions)

- 1982 Picture Binding Series, Roger Litz Gallery, New York City
1984 Galerie Ascan Crone, Hamburg, West Germany
Pat Hearn Gallery, New York City
1986 Pat Hearn Gallery, New York City
Galerie Ascan Crone, Hamburg, West Germany

GRUPPENAUSSTELLUNGEN (Group Exhibitions)

- 1983 Turn it over, Studio Sandro Chia, New York City
1984 Galerie Ascan Crone, Art 14'84, Basel, Schweiz
Sex, Cable Gallery, New York City
1985 Galerie Ascan Crone, Art 15'85, Basel, Schweiz
Pat Hearn Gallery, New York City
Gallery 345, New York City
The Chi-Chi Show, Massimo Audiello Gallery, New York City
Postmasters Gallery, New York City
Galerie Rudolph Zwirner, Köln, West Germany
Pat Hearn Gallery, New York City
Visions, Eastman-Wahmendorf Gallery, New York City
Post Style, Wolff Gallery, New York City
Vernacular Abstraction, Wacoal Art Center, Tokyo, Japan
A brave new world, A new generation, Charlottenburg Exhibition Hall,
Copenhagen, Dänemark
Geometrie Abstraction Ornament, Galerie nächst St. Stephan,
Wien, Österreich
Cult Decorum, Tibor de Nagy Gallery, New York City
Galerie Leyendecker, Santa Cruz de Tenerife, Spanien
1986 Recent Abstract Painting, John Good Gallery, New York City

BIBLIOGRAPHIE

- James Faure WALKER, A Sense of Place, Artscribe, 38/1982, London
Evelyn PREUSS, Farbe nur als Schimmer, Hamburger Abendblatt,
5. August 1984, Hamburg
C. CARR, The shock of the Old, The Village Voice, 44, 30. Oktober 1984,
New York City
Roberta SMITH, Arts and its Double, Village Voice, 45, 7. November 1984,
New York City
Walter ROBINSON, Review, Art in America, January 1985
Joffrey DEITCH, Philip Taaffe, New York Talk, 1/1985, New York City
Michael BRENSON, Review: CHI-CHI-SHOW, New York Times, 9. April 1985,
New York City
Gary INDIANA, Just an Opinion, The Village Voice, 25. Juni 1985,
New York City
Werner KRÜGER, Endphase der Kunst, Kölner Stadtanzeiger, 2. Juli 1985, Köln
Jutta KOETHER, Plötzlich ein Begriff, Kölner, Juli 1985, Köln
Dan CAMERON, The other Philip Taaffe, Arts Magazine, Oktober 1985
Michael KOHN, Philip Taaffe, Flash Art, 12, Oktober/November 1985
Carlo McCORMICK, Poptometry, Artforum, November 1985
Reinhard BEUTH, Eine neue Geometrie?, DIE WELT, Nr. 237, 23. November 1985
Phillip EVANS-CLARK, Neo-Surrealism, or the Archetype of the Artist as an Ostrich,
(Cover), Arts Magazine, Dezember 1985

KATALOGE

- TURN IT OVER, Rosan Berry, Atelierhaus Sandro Chia, 1983
New York City, USA
A BRAVE NEW WORLD, A NEW GENERATION, Charlottenburg, 1985,
Kopenhagen, Dänemark
VERNACULAR ABSTRACTION, Roberta Smith, Wacoal Art Center, 1985,
Tokyo, Japan
GEOMETRIE ABSTRACTION ORNAMENT, Peter Weibel, Galerie nächst St. Ste-
phan, 1985, Wien, Österreich
PHILIP TAAFFE, Ross Bleckner, Pat Hearn Gallery, 1986, New York City, USA
PHILIP TAAFFE, Diego Cortez, Galerie Ascan Crone, 1986,
Hamburg, West-Germany

AUSGESTELLTE WERKE

1. MIDNIGHT BLUE, 1985 Linoldruckcollage,
Acryl auf Leinwand, 190 x 237,5 cm
Privatsammlung, Köln
2. TWISTED COVENANT, 1985, Linoldruckcollage,
Acryl auf Leinwand, 120 x 150 cm
Privatsammlung, London
3. QUEEN OF THE NIGHT I, 1985, Linoldruckcollage,
Acryl auf Leinwand, 240 x 47,5 cm
The Saatchi Collection, London
4. THERE, NOW, 1985, Linoldruckcollage,
Acryl auf Stoff, 195 x 30 cm
The Saatchi Collection, London
5. LITTLE IRIS, 1985, Linoldruckcollage,
Acryl auf Leinwand, 151 x 86,5 cm
Sammlung Andreas Schulze, Köln
6. BLACK, WHITE, 1985/6, Linoldruckcollage,
Acryl auf Leinwand, 151 x 86,5 cm
The Saatchi Collection, London
7. BARGE, 1985/6, Linoldruckcollage,
Acryl auf Leinwand, 45 x 60 cm
Privatsammlung, Hamburg
8. UN CHANT D'AMOUR, 1985/6, Linoldruckcollage,
Acryl auf Leinwand, 65 x 90 cm
Privatsammlung, Hamburg
9. GREEN FORM, 1985/6, Linoldruckcollage,
Acryl auf Stoff, 60 x 50 cm
Sammlung Dr. Susanna Hegewisch, Hamburg
10. SOUTH FERRY, 1985/6, Linoldruckcollage,
Acryl auf Leinwand, 110 x 95 cm
The Saatchi Collection, London
11. DOUBLE ALNIUM, 1985, Acryl, Öl, Lack
auf Leinwand, 150 x 300 cm
Privatsammlung, Hamburg

GALERIE ASCAN CRONE

Isestraße 121 · D - 2000 Hamburg 13 · Tel. 040/47 90 67